Zum 1. Advent entwickelt sich die **Milieukrippe in St. Agnes** weiter. Mit weiteren Figuren (Ehepaar Elisabeth und Nikolaus Groß, Johanna Schwerin und Ida Goldstein (als Hammer Persönlichkeiten), eine Marktfrau und weiteren Bezügen zur Stadt Hamm dient ein Schleppkahn als Ort der adventlichen und weihnachtlichen Szenen.

Das Wort „Milieu“ kommt aus dem französischen und bedeutet so viel wie „Mitte, Umgebung, …“ und steht in einer „erzählenden“ Krippe vom 1. Advent bis zum 02.02.
für den Handlungsort bzw. den Schauplatz dieser Erzählung.
In einer Milieukrippe wird die Menschwerdung Jesu (so wie in den Evangelien berichtet) von der Verkündigung durch den Engel Gabriel bis zur Darstellung des Herrn
in einer entsprechen Umgebung (Standbilder) und mit orts- und umgebungsbezogenen Persönlichkeiten widergespiegelt, um zu vermitteln, dass Weihnachten unmittelbar etwas mit mir zu hat.“
So beschreibt Benjamin Marx, „Erfinder“ und Gestalter der Milieukrippe in Lyskirchen in Köln (https://www.krippe-online.de) das Konzept der weit über Köln hinaus bekannten und geschätzten Krippeninszenierung, die zur Weihnacht 2024 auch ideengebend war für eine weitere Milieukrippe in Saarbrücken.
In den Darstellungen wird alles gleichzeitig: Die Erzählungen um die Geburt Christi werden mit Personen der Geschichte und des Ortes, wo die Krippe steht, konfrontiert. Alle lassen sich anrühren. Politische und aktuelle Themen werden über Symbole, kurze Texte oder auf andere kreative Weise jährlich wechselnd aufgegriffen.
Erlebbar wird, dass Weihnachten kein Geschehen in der Vergangenheit ist und sich die Fleischwerdung des Wortes in unseren Herzen vollziehen will.
Wöchentlich wechselnde Darstellungen von Anfang Advent bis zum Fest Darstellung des Herrn vermitteln Erzählungen der Heilsgeschichte und klopfen sie gleichzeitig auf Relevanz für die Gegenwart ab.

An allen Sonntagen im Dezember und Januar sowie an en Feiertagen ist die Kirche jeweils von 15 - 17 Uhr geöffnet. Auch Besichtigungen und Führungen nach Vereinbarung sind möglich. Dazu bitte im Pfarrbüro St. Agnes (02381/4915401) melden.